



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.



25 Jahre Damentour des Mainzer Radsportvereins. Eine Jubiläumsfahrt!



Am Samstag, den 13. Juni, 09.00 Uhr ging es los von Mainz nach Meisenheim, dem ersten Etappenziel. Gut gelaunt mit einer riesigen Portion Sonne radelten wir zunächst entlang des Rheins bis Bingen und von da weiter den Naheradweg bis Meisenheim.

Insgesamt 14 Radlerinnen hatten sich angemeldet. Unser bewährtes Begleitteam Eberhard und Mike waren ebenfalls mit von der Partie, halfen uns jederzeit mit unserem Gepäck, unterstützten uns tatkräftig bei dem ein oder anderen Problemchen mit den Rädern und verwöhnten uns mit einem üppig gedeckten Tisch an sorgfältig ausgesuchten Rastplätzen.

Wir fuhren durch eine abwechslungsreiche, wunderschön grüne und reichlich blühende Landschaft mit viel Sonnenschein, umrahmt vom Gesang zahlreicher Vögel. Die erste Hälfte war recht schnell geschafft, aber ohne einen Hügel sind wir doch nicht davon gekommen. Vor Duchroth ging es bergan, aber wir schafften das locker mit ganz wenig Schieben. Insgesamt waren es am ersten Tag 80 km.



Beim Bierengel in der Meisenheimer Altstadt stärkten wir uns für die nächste Etappe. Auch wenn wir uns hier erst mal in Geduld üben mussten, denn das Essen kam und kam nicht, und das 1 ½ Std. lang.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am nächsten Tag um 10 Uhr weiter Richtung Bosen. Die ersten 40 km liefen wie geschmiert. Einige Kilometer vor Freisen hatten unsere Begleiter auf der grünen Wiese im Schatten den Mittagstisch gedeckt. Danach wurde es dann schwieriger und vor allem steiler und es war sonnig und ziemlich warm.

Als wir nach rund 75 km den Bostalsee endlich erreichten, waren wir verschwitzt und abgekämpft. Jetzt ging es nur noch ein kurzes Stück bergan zum Landhotel Merker. Nach einer erfrischenden Dusche war die Stimmung wieder bestens und der Abendklang bei einem Glas Sekt aus.

Am Montagmorgen versteckte sich die Sonne gekonnt hinter zahlreichen Wolken, sodass sich unsere Gruppe aufteilte. Einige wollten zum See spazieren, ca. die Hälfte wollte radeln und Eberhard, Mike, Roswitha und Annegret radelten ebenfalls.

Aus der geplanten Bostalseetour wurde jedoch nichts, da es um die Mittagszeit zu regnen anfang. Die 7er-Gruppe schaffte es gerade vor einem heftigen Regenguss bis Hof Imsbach, ca. 8 km von Bosen entfernt und nutzte die Zwangspause als Mittagspause. Petrus war heute jedoch nicht so einsichtig und ließ es erst mal ordentlich weiter regnen.

Die Hoffnung, vielleicht ein Stück mit dem Bus zu fahren, zerschlug sich ebenfalls, da der Busfahrer uns doch glatt übersehen hatte. Also radelten wir tapfer wieder zurück und kamen immerhin auf ganze 22 Radkilometer.

Der freie Nachmittag wurde dann zum Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensein genutzt.

Am Dienstagmorgen wurden wir dann wieder von der Sonne geweckt und wir radelten nach St. Wendel. In der Nähe des Doms ließen wir es uns gut gehen, saßen in einem schönen Straßencafe genießerisch in der Sonne und labten uns an kühlen Getränken. Zurück machten wir einen Schlenker über die ehemalige Johann-Adam-Mühle und kehrten dort zum Mittagessen ein. Insgesamt sind wir heute 48 km geradelt. Am Abend wurde durch unser Hotel ein Grillabend an einem kleinen, idyllischen Weiher organisiert, der gut zu Fuß erreichbar war.

Mittwoch, 17. Juni, sollte wieder anstrengender werden.

Es stand ein Ortswechsel auf dem Plan. Ziel: Maasbergtherme in Bad Sobernheim. Gut, dass wir vorher nicht wussten, dass es 82 km werden würden. Nach einer $\frac{3}{4}$ Std. Fahrt musste aber erst einmal Elfriedes Plattfuss repariert werden. Elfriede ist da allerdings ziemlich geübt, so



dass die Verzögerung nicht allzu groß war. Positiv fand ich, dass hauptsächlich die ersten 25 km ziemlich hügelig waren (2-3 Schiebeaktionen). Am Morgen war es sonnig, aber nicht zu warm. Nachmittags wurde es dann wieder schwülheiß, aber dafür ging es bergab oder ebenerdig. Man kann nicht alles haben!!! Eigentlich wollten wir uns in Kirn mit Eberhard und Mike treffen, aber wir schafften es nicht, durch Idar-Oberstein zu fahren, ohne in ein Cafe einzukehren. Und wie das manchmal so ist, haben wir etwas die Zeit vergessen und unsere Begleiter warten und warten.....

Zu guter Letzt treffen wir sie dann doch noch in Kirn. Gegen 17.45 Uhr erreichten wir unser Hotel und einige machten sofort das Schwimmbad unsicher.

Am Donnerstag stand der Barfußpark auf dem Programm, der uns viel Spaß machte. Ca. 2 Std. waren wir unterwegs und es mussten allerlei Hindernisse überwunden werden. Kann man nur weiter empfehlen. Den Nachmittag nutzten dann fast alle im Wellnessbereich mit Sauna und Schwimmbad und/oder Massageanwendungen. Den Tag bzw. Abend schlossen wir dann in einem nahe gelegenen Weingut feucht-fröhlich ab. Die Zeit verging so schnell, schon war es Freitag und die nächste Herausforderung nahte.

Statt auf unseren Rädern entschieden wir uns zu einer Draisinentour. Wir mieteten insgesamt 4 Draisinen, die jeweils mit 4 Personen besetzt waren. Zunächst radelten wir rund 10 km nach Staudernheim. Von dort ging es mit dem Bus nach Lauterecken zur Draisinenstation. 2 mussten jeweils radeln und 2 durften es sich auf der Bank bequem machen. Ausgerechnet die beiden Männer saßen auf der ersten Draisine und sie gaben ein ganz schönes Tempo vor, sodass sich alle mächtig anstrengen mussten. Wir hatten jedenfalls viel Spaß dabei, das Wetter spielte auch mit und auf halber Strecke gab es auch eine Kneipe, wo wir unsere Mittagspause machen konnten. Das Endziel war dann wieder Staudernheim, wo wir dann wieder auf unsere Räder umstiegen und zum Hotel zurück radelten.

Am Abend gab es im Hotel ein Büfett, was natürlich sehr gut zu unserem besonderen Anlass „25 Jahre Damentour“ passte. Und da auch einige schon 25 Jahre lang mitgefahren sind, gab es viel zu den vergangenen Touren zu erzählen.

Am Samstag, den 20. Juni, machten wir uns, nachdem alles Gepäck verstaut und die Zimmer bezahlt waren, pünktlich um 10 Uhr auf den Rückweg nach Mainz. Wir hofften, dass wir „trockenen Rades und Fußes“ dort hin gelangten, denn es war ziemlich bewölkt und sah eigentlich nach Regen aus.

Der Rückweg war nicht mehr so schwierig, Es gab nur eine kleine Steigung kurz vor Niederhausen zu bezwingen.

Da diese relativ am Anfang unserer Tour lag und wir noch nicht abgekämpft waren, schafften wir den Rest locker. Mittagspause mit Resteessen fand wie auf dem Hinweg wieder in Bretzenheim an der Nahe statt und ein letztes Mal verwöhnten uns unsere beiden Begleiter mit einer zünftigen Brotzeit.

In Bingen hielten wir für eine Fotopause am wunderschönen Rhein-Nahe-Eck an, das zum Weltkulturerbe Mittelrheintal zählt mit Blick auf den Mäuseturm, der Burg Klopp, dem Niederwalddenkmal in Rüdesheim und der Ruine Ehrenfels. Jetzt legten wir noch einen Zahn zu, denn das Endziel Heidenfahrt war nicht mehr weit. Die Rückfahrt war 67 km lang. Insgesamt sind wir 400 km gefahren. Es war wieder einmal eine sehr schöne Radtour mit viel guter Laune, kaum Pannen und zum Glück keinem Unfall.

Und wie heißt es so schön:

Nach der Tour ist vor der Tour und schon bald steht die Planung der Damentour 2010 an.

Wir freuen uns darauf!

Renate Kunz



Teilnehmer:

Heidi Berger, Gloria Brereton, Karin Butzbach, Annegret Dahms, Ingeborg Fuchs,
Petra Gerbrecht, Inge Heinrichs, Roswitha Hechler, Elfriede Jutzi, Renate Kunz,
Monika Prescher, Ursula Reitz, Marlis Schäfer

Begleitteam

Michael Brereton und Eberhard Schäfer